

SWR4/SÜDWEST FERNSEHEN

WANDERSPASS-ROUTE



Sie wollen den Charme der vulkanisch geprägten Vordereifel mit ihren berauschend schönen Ausblicken in der freien Natur erleben? Sie sind gut zu Fuß und haben rd. 4 Gehstunden Zeit für eine mittelschwere Wanderung von etwa 16 km? Und das Wetter stimmt auch, es herrscht gute Fernsicht?

Dann empfehlen wir Ihnen eine zu jeder Jahreszeit mögliche Wanderung von Anschau nach Mayen!



Diese im wesentlichen von West nach Ost verlaufende Wanderung haben am 10.9.2006 rd. 750 Wanderer im Rahmen des Wanderspases von SWR 4 und dem *Südwest Fernsehen* bereits genossen. Die Strecke ist gut ausgeschildert, so dass Sie sich auch ohne Wanderkarte orientieren können.



Folgen Sie einfach dem obenstehenden Wandersymbol oder der nachfolgenden Beschreibung: Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Schützenhalle in Anschau (430 HM, 291 Einwohner). Sie verlassen den Parkplatz in südlicher Richtung über die Schützenstraße und biegen rechts ab auf die Hauptstraße. Nach rd. 400 m geht es rechts ab durch die Neustraße, der Sie bis zum Ende der linksseitigen Bebauung folgen, biegen dann links ab auf einen Feldweg, der Ihnen nach ca. 400 m schon nach Süden einen herrlichen Ausblick auf den Hochbermel (570 m, still gelegter Basaltabbau), und

im Westen – hinter Ihnen – den Hochkelberg (674 m) bietet. Geradeaus nach Osten blicken Sie auf den Kleinbermel (508 m). Am Ende des Feldraines (bewachsene Böschung) biegt der Weg im rechten Winkel links nach Norden ab und Sie erreichen bald die Kreisstraße 112, die Sie überqueren. Folgen Sie dem unbefestigten Feldweg vorbei an einem gut sichtbaren Hochsitz bis zum Waldrand. Sie stoßen auf einen Waldweg, der rechts ab hinunter in das lauschige Wiesbachtal führt.

Auf der anderen Seite des Wiesbaches folgen Sie bachabwärts entlang romantisch gelegener Wiesen dem Weg rd. 1 km, bis Sie dann den ersten moderaten, bewaldeten Anstieg (ca. 800 m, 50 HM) in Richtung Weiler in Angriff nehmen (Rastmöglichkeit an der Abzweigung). Oben angekommen folgen Sie links dem Weg am Waldrand entlang (Richtung Sportplatz Weiler). Auch hier entschädigen Sie herrliche Ausblicke auf die angrenzenden Orte Weiler (im Osten), Luxem (im Norden), Reudelsterz (im Südosten) und in der Ferne (im Nordosten) sogar Kürrenberg mit dem Hochscheidkopf (524 m). Hinter dem Sportplatz wendet sich der asphaltierte Weg vor dem nächsten Bauernhof rechts hinab nach Weiler (508 Einwohner). Sie stoßen auf die Hauptstraße, der

Sie für ca. 50 m folgen, und biegen dann links in Richtung Kirche in die Kirchgasse ab. Ein Besuch der Pfarrkirche St. Kastor (Barocksaalbau mit einem im 16. Jh. errichteten Marienaltar und einer berühmten Stummorgel aus dem Jahre 1785) lohnt sich allemal.

Sie haben bereits 5 km hinter sich! Für eine angemessene Rast können sie im Gasthaus Thelen (an der Einbiegung zur Kirchgasse ca. 50 m geradeaus, links ab in die Töpferstraße 8; deutsche Küche und – untypisch für die Gegend – auch wohlschmeckende, selbst gemachte Pizza. Ein Geheimtipp!) einkehren. Plagt Sie nur der Durst, bietet sich alternativ das Lokal „Zum Kirjässer“ in der Kirchgasse an. (TIPP: zum selbst probieren oder als Mitbringsel: echter Vulkaneifeler Bienenhonig der Imkerei Hartwig in der Kirchgasse.) Sie verlassen Weiler über die Kirchgasse in Richtung „Weilerhöfe“ und genießen auf dem

leichten Anstieg dorthin einen Blick auf das malerisch hinter Ihnen liegende Weiler. Innerhalb der Gebäudelage der Weilerhöfe biegen Sie nach links hinab in das nächste Tal, das Karbachtal. Jenseits des Baches erwartet Sie eine längere, aber gut zu gehende Steigung (ca. 1000 m, 80 HM) bis nach Reudelsterz. Dort stoßen Sie im Ort direkt auf das „Gasthaus Saur“, wo sie etwas gegen eine vielleicht trocken gewordene Kehle tun können. Sie halten sich dort links und wandern an dem nahe gelegenen Kirchlein vorbei, biegen rechts in die Hauptstraße ein und verlassen Reudelsterz geradeaus in Richtung Osten.

An der Schützenhalle vorbei geht der breite Weg hinab, entlang einiger hübsch angelegter Wochenendplätze in das Trillbachtal. Dort lädt eine idyllisch gelegene Bank am „Lindbüsch Eck“ zum Verweilen ein (Strecke bisher: ca. 10,5 km). An der Wegkreuzung im Trill-



bachtal folgen Sie links dem Weg in Richtung Kürrenberg. Entlang des Trillbachs steigt der Weg langsam in Richtung Kürrenberg an (2000 m, 80 HM). Am Bundeswehr-Standortschießplatz vorbei unterqueren Sie die B 258 und wenden sich ca. 50 m hinter der Unterführung nach links.

Bevor der Weg nach ca. 1 km im spitzen Winkel rechts in Richtung Eiterbachtal abknickt, können Sie in der nahegelegenen Schutzhütte „am Leichenweg“ noch eine Pause einlegen. Dann geht es noch rd. 3,5 km bequem bergab durch den gepflegten Mayener Stadtwald zum Eiterbachtal, entlang dem Narrenborn (Quelle) und der Schutzhütte am Weiher bis ins Nettetal. Dort eröffnet sich

Ihnen ein wunderbarer Blick auf die gewaltige St. Johanner „Ahl“, ein Steinbruch, in dem der vom Hochsimmer-Vulkan geflossene Lavastrom abgebaut wird.

Hier endet die Wegemarkierung und Sie haben rd. 16 km Wanderung hinter sich. Auf Ihrem Weg zur Stadtmitte halten Sie sich rechts und wandern entlang der Sportanlagen und dem Schützenplatz unter dem Viadukt durch die gepflegten Anlagen der Bürresheimer Straße in Richtung Stadtmitte. Dort gibt es für jeden Geschmack genügend Einkehrmöglichkeiten, bei denen Sie dann die schönen Eindrücke der Wanderung nochmals Revue passieren lassen können.

Gasthaus · Restaurant

Oster-Saur

Ferienwohnung☆☆☆

Pension



verwöhnt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Monrealer Weg 14 · 56727 Reudelsterz
Telefon (0 26 51) 7 69 43



Im Gasthaus „Oster-Saur“ werden Sie mit einer gutbürgerlichen, deftigen, abwechslungsreichen deutschen Küche